

Pos.	Anforderung / techn. Angabe	Lieferumfang ja / nein (Bitte angeben)	Anz.	Einzelpreis netto	Gesamtpreis netto	Optionen netto	Alternativ position netto
3.1	Technische Anforderungen an das Vorführfahrzeug						
	Ausgeschrieben wird ein <u>Vorführfahrzeug</u> mit folgenden Merkmalen: - Die Auslieferung des Fahrzeugs an den Auftraggeber hat spätestens zum 28.02.2025 zu erfolgen. - Zum Zeitpunkt der Auslieferung darf das Fahrzeug nicht älter als 18 Monate sein und muss weniger als 20.000 km Laufleistung aufweisen.						
3.1.1	Handelsübliches Frontlenker-2-Achs-Fahrgestell (aktuelle Modellvariante) mit zulässigem Gesamtgewicht von 16.000 kg, vorbereitet zum Ausbau und zur Verwendung als Feuerwehrfahrzeug, Masseklasse M und Kategorie 2 (geländefähig) gemäß DIN EN 1846-1 und DIN EN 1846-2, geeignet für den Aufbau eines Gerätewagen Logistik GW-L2 nach DIN 14555-22 mit folgenden Abmessungen: Länge maximal 8.300 mm Breite maximal 2.550 mm Höhe maximal 3.300 mm (gemessen bei Leermasse)						
3.1.2	Der Radstand soll ca. 3.800 - 4.300 mm betragen. Abweichungen sind möglich. angebotener Radstand: _____ mm Tatsächlicher Radstand ist mit dem Aufbauersteller nach Vergabe des Auftrages abzustimmen Vorderachslast: mindestens 5.500 kg Hinterachslast : mindestens 10.000 kg						
3.1.3	Anhängerkupplung (Referenzprodukt: Rockinger) Traverse für Anhängerkupplung, Anhängerkupplung min.100 kg Stützlast und einer Anhängelast, gebremst mit durchgehender Bremsanlage, für ein Zuggesamtgewicht von min. 20.000 kg oder gleichwertig. Angebotenes Fabrikat; Typ: _____ (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)		1				
3.1.4	Schäkel vorne: 2 Stück am Rahmen, entsprechend dem zulässigen Gesamtgewicht zur Aufnahme von Schäkeln der C-Nenngröße 3 nach DIN 82101		2				
3.1.5	Schäkel hinten: 2 Stück am Rahmen, entsprechend dem zulässigen Gesamtgewicht zur Aufnahme von Schäkeln der C-Nenngröße 3 nach DIN 82101.		2				
3.1.6	Kraftstofftank, Inhalt mindestens 120 liter, vorzugsweise rechts eingebaut. <u>Hinweis:</u> Fahrzeugkraftstofftank aus Aluminium Sonderanfertigung, notwendig bei Fahrzeugen mit Tiefzügen und Unterbaukasten hinter der Hinterachse. (Tankinhalt mindestens 120 Liter). Einbauhöhe bzw. Einfüllstutzen nicht über 1.500 mm. Kanisterbetankung muss möglich sein.						
3.2	Motorisierung						

3.2.1	<p>Dieselmotor - Abgasnorm mindestens Euro 6 - mit einer Motorleistung von mindestens 210 kW und einem Drehmoment von mindestens 1.000 Nm</p> <p>Leistung: _____ kW Hubraum: _____ ccm Drehmoment: _____ Nm (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ohne Leistungsreduzierung bei Störung bzw. Nichtfunktion der Abgasreinigung. - Auspuffanlage wenn möglich seitlich links mit Endrohr nach hinten. - Kraftstofffilter beheizt. - Lieferung eines Tempomates zur Geschwindigkeitsregelung. - Ohne Geschwindigkeitsbegrenzer Vmax 100 km/h - Frostschutzmittel bis - 30 C° - Unterfahrschutz an Kühler und Ölwanne. 						
3.3	Getriebe:						
3.3.1	<p>Vollautomatisches Schaltgetriebe</p> <p>Fabrikat / Ausführung: _____</p> <p>Anzahl Gänge: _____</p>						
3.3.2	<p>Alternativ: Automatisiertes Schaltgetriebe inklusive Getriebesoftware für Einsatzfahrzeuge (Schaltprogramm „DS“) inklusive Neutralstellungsschalter</p> <p>Fabrikat / Ausführung _____</p>						
3.4	Fahrwerk:						
3.4.1	<p>Verteilergetriebe mit Geländeuntersetzung, Allradantrieb zuschaltbar und längs sperrbar, Achsübersetzung für Vmax ca. 100 km/h, Traktionskontrolle bevorzugt mit Sperrenmanagement / VSM / ADM / Elektronische Steuerung der Kraftverteilung</p> <p>Angebotene Traktionskontrolle; Typ: _____ (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)</p>						
3.5	Achsen						
3.5.1	Es müssen Sperren an allen Differenzialen vorhanden sein.						
3.5.2	An der Hinterachse ist Zwillingsbereifung vorzusehen.						
3.6	Bereifung						
3.6.1	<p>Bereifung mit Stahlfelgen, Lackierung der Felgen in Weißaluminium (RAL 9006). Die Vorderachs-Reifengröße soll R 22,5 Good Year oder Continental betragen, Abweichungen sind möglich.</p> <p>Angebotene Reifengröße: _____</p> <p>Angebotenes Fabrikat: _____ (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)</p> <p>Zwillingsbereifung, die Hinterachs-Reifengröße soll R 22,5 Good Year oder Continental betragen, Abweichungen sind möglich.</p> <p>Angebotene Reifengröße: _____</p> <p>Angebotenes Fabrikat: _____ (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)</p> <p>Hinweis: Die Reifen müssen die MS Kennzeichnung und das Symbol Alpine aufweisen. Die Reifen dürfen bei Auslieferung des Fahrzeuges an die Feuerwehr nicht älter als 1 Jahr sein.</p> <p>Ein Ersatzrad ist nicht Bestandteil der Ausschreibung!</p>		4				
3.6.2	<p>Optional: Schleuderketten, automatisch durch Knopfdruck zuschaltbare Schneekettensysteme, Kettenstränge werden pneumatisch betätigt, Kraftschlüssig bis 8cm Scheehöhe</p>		4				

3.7	Fahrerhaus und Mannschaftsraum						
3.7.1	Fahrerhaus mit folgender Ausstattung: - Einstiegbeleuchtungen an der Fahrer - und Beifahrerseite - Ablagefächer in der Fahrer- und Beifahrertür - Außenspiegel beheizbar und elektrisch verstellbar, auf der Beifahrerseite - mit Bordsteinspiegel - Weitwinkelspiegel - EU-Frontspiegel - Spiegelrahmen für Aufbaubreiten bis 2.600 mm - Hubdach - Komfortfahrersitz - statischer Beifahrersitz - Elektrische Fensterheber für Fahrer- und Beifahrerseite - Haltegriff links und rechts an der A — und B Säule - Lenkradsäule Höhen- und Neigungsverstellbar - Türinnenverkleidung abwaschbar - Kunststoff-Belag für Motortunnel und Boden - Sonnenblende vor der Windschutzscheibe - Feinstaub- und Pollenfilter - DAB-Radio mit Bluetooth Freisprecheinrichtung - LED Leseleuchte (Schwanenhals) auf der Beifahrerseite - 12 V Zigarettenanzünder - je eine 12 V und 24 V Steckdose, 1 x USB Ladedosen - Vorbereitung für eine Ladebordwand.						
3.7.2	Doppelkabine mit folgenden Merkmalen: - 4er-Sitzbank mit Sitzschalen in Fahrrichtung in der Kabine, mit Kopfstütze und Dreipunktgurte mit darunterliegendem Stauraum für die persönliche Ausrüstung						
3.7.3	Optional: Klimaanlage, Regelbare Klimaanlage. Angebotenes Fabrikat; Typ: _____ (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)						
3.7.4	Optional: Getönte Front- und Seitenscheiben						
3.7.5	Optional: Lieferung eines Abbiege-Assistenten. Typ: CornerEye von Orlaco oder gleichwertig. Angebotenes Fabrikat; Typ: _____ (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)						
3.7.6	Motorunabhängige Standheizung, Montage der Bedieneinheit im Armaturenbrett. Typ: Webasto oder vergleichbar. Angebotenes Fabrikat; Typ: _____ (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)						
3.7.8	Rückfahrkamerasystem Lieferung und Montage eines IR-Rückfahrkamerasystem mit zwei IR Farbkameras mit integriertem Mikrofon und einem min. 7" Farbüberwachungsmonitor mit Lautsprecher im Fahrerhaus. Eine IR Rückfahrkamera am Fahrzeugheck und eine IR Kamera im Laderaum. Die Kamera für die Überwachung der Ladefläche muss sich beim Öffnen der Bordwand und die Kamera am Fahrzeugheck beim Einlegen des Rückwärtsganges selbstständig einschalten. Angebotenes Fabrikat; Typ: _____ (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)						
3.7.9	Rückfahrwarnsystem Lieferung und Montage eines abschaltbaren akustischen Rückfahrwarnsystem. Der Einbauort des Schalters ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.						
3.8	Elektrische Anlage						
3.8.1	Funknahentstörte Lichtmaschine mit einer Leistung von mindestens 2.800 Watt. tatsächliche Leistung in Watt: _____ (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)						
3.8.2	Mechanischer Batterietrennschalter						

3.8.3	2 wartungsfreie Gel-Batterien mit min. 12V / 160 Ah mit 6 m Batteriekabel. Angebotene Kapazitätsgröße: _____ Ah (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)						
3.8.4	12 V und 24 V Anhängersteckdosen an der Schluss traverse bei der Anhängerkupplung mit dem Anschluss der Rückfahrcheinwerfer und Nebelschlussleuchte.						
3.9	Beleuchtung						
3.9.1	Folgende Beleuchtungen sind vorzusehen: - Seitliche Markierungsleuchten - Positionsleuchten - Tagfahrlicht - Leuchtweitenregulierung - Fern - und Nebelscheinwerfer - Halogen - Doppelscheinwerfer - Steinschlaggitter an den Doppelscheinwerfern in der Farbenwahl der Stoßstange						
3.9.2	LED Markierungsleuchten an der Kabinenaußenseite						
3.9.3	LED-Innenbeleuchtung (weiss), geschaltet über die Mannschaftsraumtüren						
3.9.4	LED Zusatzinnenbeleuchtungen, schaltbar vom Mannschaftsraum / Fahrerraum in blendfreier Ausführung (grünes Licht)						
3.9.5	LED Fußraumbeleuchtung geschaltet mit der Innenraumbeleuchtung						
3.9.6	LED Einstiegsbeleuchtungen an den Trittstufen an Fahrer- und Beifahrerseite und am Mannschaftsraum.						
3.9.7	Geräteräumebeleuchtung Lieferung und Montage von mindestens 3 durchgängigen LED-Innenbeleuchtungen für alle Geräteraum und Traversenkästen. Die Geräteräume müssen an allen Stellen ausreichend beleuchtet sein. Die Beleuchtung der Innenräume und des Heckbereiches muss über berührungslose Schalter geschaltet werden. Beim Öffnen der Geräteraumverschlüsse muss die Beleuchtung im entsprechenden Bereich automatisch eingeschaltet werden. Die Innenbeleuchtungen sind gegen Beschädigung zu schützen.						
3.9.8	Umfeldbeleuchtung Lieferung und Montage einer durchgängigen LED-Umfeldbeleuchtung. Die Umfeldbeleuchtung ist rechts und links in den Kofferaufbau bzw. Geräteraum und hinten in die Klappe oder im Abschlusselement über der Ladebordwand zu montieren. Die Umfeldbeleuchtung muss schaltbar vom Fahrerhaus und dem Aufbau sein, bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung (mindestens Standlicht) Automatisches Abschalten der Umfeldbeleuchtung bei Fahrtgeschwindigkeiten von mehr als 20 km/h.						
3.9.9	Optional: Unterflurbeleuchtung Lieferung und Montage von zusätzlichen LED-Lichtbändern unter dem Aufbau (tiefergezogenen Geräteraum vor und hinter der Hinterachse), schaltbar mit der Umfeldbeleuchtung und eingelegtem Rückwärtsgang.						
3.9.10	Rangierbeleuchtung Lieferung und Montage einer Rangierbeleuchtung, schaltend bei eingelegtem Rückwärtsgang und über den separaten Taster der Umfeldbeleuchtung/ Unterflurbeleuchtung. Automatisches Abschalten der Umfeldbeleuchtung bei Fahrgeschwindigkeit von mehr als 20 km/h.						
3.9.11	Zusatzscheinwerfer Lieferung und Montage von zwei zusätzlichem 24 V LED-Scheinwerfern (mindestens 3.000 lm), Hella LED Light Bar 350 oder gleichwertig, auf dem Fahrzeugdach. Die Ausleuchtung soll in Fahrtrichtung erfolgen. Die Zusatzbeleuchtung muss im Fahrerhaus bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung (mindestens Standlicht), schaltbar sein. Automatisches Abschalten der Zusatzscheinwerfer bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 20 km/h.						

3.9.12	Ladeflächenbeleuchtung Lieferung und Montage einer Ladeflächenbeleuchtung mit zwei durchgängigen LED-Lichtbändern auf der ganzen Länge der Ladefläche und dem Ablagefach. Automatisch geschaltet beim Öffnen der Ladebordwand, und der Türe und zusätzlich über einen seitlichen Schalter im Bereich der Tür.						
3.9.13	Beleuchtung Ladebordwand Lieferung und Montage von 24 V LED-Arbeitsstellenscheinwerfern (mindestens 3.000 lm), Hella LED Light Bar 350 oder gleichwertig, geschaltet bei eingeschaltetem Standlicht über die Umfeldbeleuchtung und automatisch beim Öffnen der Ladebordwand. Die Ladebordwand muss in aufgefahrener Stellung komplett ausgeleuchtet sein. Automatisches Abschalten der Arbeitsstellenscheinwerfer bei Fahrtgeschwindigkeiten von mehr als 20 km/h.						
3.9.14	Blinkleuchten Aufstiegsklappen Lieferung und Montage von gelben Blinkleuchten zur Absicherung der Klapptritte. Automatische Einschaltung beim Öffnen der Klapptritte.						
3.10	Signalanlage						
3.10.1	<u>Signalanlage:</u> - Zweiklanghorn - Akustischer Rückfahrwarner abschaltbar.						
3.10.2	Lieferung und Montage von zwei Warnleuchten Hänsch B2 oder gleichwertig in LED-Ausführung auf dem Fahrerhausdach. Angebotenes Fabrikat; Typ: (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)						
3.10.3	Lieferung und Montage von LED-Blitzleuchten-Blaulichtanlage (Straßenräumer) in Fahrzeugfront integriert. Einbauort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Im Amaturenbrett ist eine Kontrollleuchte einzubauen.						
3.10.4	Lieferung und Montage von blauen Hella C -LED Blitzleuchten oder gleichwertig, im Abschlusselement oder der Klappe des Aufbaus über der Ladebordwand auf der rechten und linken Seite. Die Blitzleuchten müssen, bei geöffneter Klappe, von drei Seiten sichtbar sein.						
3.10.5	Warnanlage Lieferung und Montage einer original Martinhornanlage mit Kompressor und 4 Schallbechern und Schneeschutzblechen. Einbau der Anlage auf dem Fahrerhausdach. Zusätzlich einen Industriedepedalschalter der beim Betätigen eine Tonfolge startet. Genaue Positionierung in Absprache zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer. Angebotenes Fabrikat; Typ: (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)						
3.10.6	Lieferung und Montage einer Verkehrswarnerinrichtung, mit mindestens 6 gelben Blitzleuchten in LED, schaltbar vom Fahrerhaus. Das Abschalten der Verkehrswarneranlage erfolgt automatisch beim Überschreiten einer Fahrtgeschwindigkeit von 20 km/h.						
3.10.7	Lieferung und Montage von zusätzlichen StVZO LED-Beleuchtung, im Abschlusselement oder in der Klappe des Aufbaus über der Ladebordwand.						
3.11	Bremsanlage						
3.11.1	<u>Bremssicherheitssystem</u> - Antiblockiersystem (ABS) - Elektronische Stabilitätskontrolle (ESP) - Anti Schlupf Regelung (ASR)						
3.11.2	Druckluftkompressor mit beheiztem Lufttrockner, Schnellstarteinrichtung und einem zusätzlichen Bremsanschluss für einen Reifenfüllanschluß						
3.11.3	Zweikreis-Bremsanlage mit Scheibenbremsen an Vorder- und Hinterachse (wenn nicht lieferbar dann Trommelbremsen)						
3.11.4	Feststellbremse, die auf alle Räder wirkt.						
3.11.5	Zusatzbremssystem Rückrollbremse/Bergbremse						
3.11.6	Anhängerbremsanschluss Zweileitungsbremsanschluss Duomatic (oder vergleichbar) und Kupplungsköpfe nach DIN ISO 1728 an der Schlusstraverse in unmittelbarer Nähe zur Anhängerkupplung.						

3.12	Sonstiges						
3.12.1	Verbandskasten.		1				
3.12.2	Pannenwarnschild.		2				
3.12.3	StVZO Warnblinkleuchten		2				
3.12.4	10 t. Wagenheber.		1				
3.12.5	Bordwerkzeug		1				
3.12.6	Unterlegkeile nach DIN 76051 Teil 1		2				
3.12.7	Prüfbuch		1				
3.12.8	Zulassungsbescheinigung Teil II.		1				
3.12.9	Optional: Fahrschulung für 5 Maschinisten. Die Einweisung sollte einen theoretischen und praktischen Teil beinhalten. Die praktische Einweisung hat nach der Auslieferung bzw. Fertigstellung des Aufbaus, mit dem Fahrzeug in Meßstetten zu erfolgen und sollte min. 30 min pro Maschinisten dauern.						
3.13	Lackierung						
3.13.1	Das Fahrerhaus ist in Feuerrot (RAL 3000) zu lackieren.						
3.13.2	Farbe Fahrgestell: schwarz oder dunkelgrau						
3.13.4	Die kompletten Kotflügel, Einstieg und die Stoßstange sind Reinweiß RAL 9010 zu lackieren.						
3.13.5	Der Aufbau und Seitenverkleidungen/Verblendungen ist in Feuerrot (RAL 3000) zu lackieren.						
3.13.6	Die hinteren Kotflügel sind in Reinweiß RAL 9010 zu lackieren.						
3.14	Aufbau						
3.14.1	Der Aufbau sieht eine Doppelkabine als Mannschaftsraum, einen Geräteraum und einen festen Koffer als Ladefläche vor. Die Ladefläche muss an den Geräteraum anschließen. Über dem Geräteraum ist eine Ablagefach angeordnet, das Ablagefach muss über die Ladefläche erreichbar sein. Die Ladefläche ist mit einer Ladebordwand zu verschließen. Für die Ausrüstung, entsprechend der Liste Los 2, sind Einrichtungen, Einbauten, Halterungen und Bedienelemente der Geräteräume so auszuführen, dass eine schnelle und sichere Entnahme bzw. Bedienung jederzeit problemlos möglich ist.						
3.14.2	Der Boden im Mannschaftsraum ist mit Gummibodenmatten auszulegen und zu versiegeln. Alternativ: Aluminiumblech						
3.14.3	Stoßkanten sind abzurunden und Stoßfugen abzudichten.						
3.14.4	Lieferung und Montage einer Ablageeinheit bzw.Regalsystem im Mannschaftsraum, hinter dem Fahrer- / Beifahrersitz und vor der Sitzbank, auf die gesamte Breite der Kabine.						
3.14.5	Folgende Gegenstände sollen im Mannschaftsraum gelagert werden: - Ladeerhaltung für Handscheinwerfer - Handsprechfunkgeräte - unter den Sitzplätzen Stauraum für die persönliche Ausrüstung - Rettungsrucksack - Krankenhausdecke in einer Tragetasche - Tragetuch in der Tragetasche - Halterung für 2 Atemschutzgeräte gegenüber der Sitzbank - Leicht erreichbare Deckenhalterung für Einwegschutzhandschuhe in einer Metallrahmenhalterung - Anhaltestab - Warnwesten - Fahrgestellwerkzeug incl. StVZO Warnleuchten, Nothammer und Gurtmesser, etc.						
3.14.6	Lieferung und Montage von mehreren Unterteilungen des Sitzkastens unter der serienmäßigen, aufklappbaren Sitzbank.						
3.14.7	Lieferung und Montage eines Ablagefaches (3 x DIN A 4 Ordner/ Hängeregister) für Einsatzunterlagen zwischen Fahrer und Beifahrer im Fahrerhaus.						
3.14.8	Lieferung und Montage einer horizontalen Haltestange, von der Decke abgehängt, über die gesamte Breite des Mannschaftsraums,						
3.14.9	Je eine Haltestangen links und rechts im Eingangsbereich vom Boden bis zum Dach.						
3.14.10	Alle Haltestangen sind bevorzugt in Signalfarbe zu halten.						
3.15	Geräteraum						

3.15.1	Ein Geräteraum ist zwischen der Kabine und der Pritsche vorzusehen, mit seitlich je einem Rollladenverschluss mit Bordwandklappen und Traversenkasten mit Klappenverschlüsse unter der Ladefläche vor und hinter der Hinterachse. Die Trittflächen der Bordwandklappen müssen auf einer gleichen Höhe angebracht werden und gemäß BGV-Bestimmungen Rutschhemmend ausgeführt werden.						
3.15.2	Zwischen dem Geräteraum und der Hinterachse und hinter der Hinterachse sind Gerätekästen (Traversenkästen) mit abklappbaren, abschließbare Geräteraumverschlüssen einzubauen.						
3.15.3	Optional: Lieferung und Montage von seitlichen Auszügen (links und rechts) zwischen Aufbau - Kabine (Doka), zur Aufnahme von feuerwehrtechnischer Beladung						
3.15.4	Lieferung und Montage von Seitenverkleidungen auf der rechten und linken Fahrzeugseite unterhalb der Ladefläche aus Aluminium.						
3.15.5	Bei der Verwendung von Stahlbauteilen (Scharniere usw.) müssen diese elektrolytisch verzinkt sein.						
3.15.6	Stoßkanten sind abzurunden. Stoßfugen sind abzudichten.						
3.15.7	Der Innenausbau soll vollständig in Aluminium-Profilbauweise, in einem geschraubten System, hergestellt werden. Andere Lösungen sind denkbar wenn bedarfsgemäße Änderungen problemlos realisierbar sind. Die Lagerungen der Aluminiumkisten müssen mit Kunststoffgleitschienen ausgeführt werden.						
3.15.8	Zwischen Geräteraum und Doka muss eine Belüftungseinrichtung (Lüftungsgitter) für den Geräteraum von 2 x 100 mm Durchmesser eingebaut werden, oder vergleichbar.						
3.15.9	Die Geräteraumöffnung muss mind. 1.200 mm betragen.						
3.15.10	Die Geräteräume sind so zu gestalten, dass eine einfache Reinigung in beladenem Zustand möglich ist.						
3.15.11	Die Geräteräume sind mit eloxierten Leichtmetall-Lamellenverschlüssen, mit glatten Innen- und Außenflächen, staub - und wasserdicht zu verschließen. Der Lamellenverschluss ist als Rollladen auszuführen. Zwischen den Lamellen sind Dichtungen einzubauen.						
3.15.12	Mit aus reichend dimensionierten Griffstangen muss ein problemloses Öffnen der Rollladen, auch mit Feuerwehrhandschuhen, ermöglicht werden z.B. Barlockverschluss oder gleichwertig.						
3.15.13	Alle Lamellenverschlüsse müssen abschließbar und gleichschließend sein. Zur Entnahme der Geräte sind Aufstiegshilfen (Klappen) und Handgriffe vorzusehen. Die Entnahme der Gerätschaften muss gefahrlos möglich sein.						
3.16	Aufbau der Ladefläche						
3.16.1	Die Ladefläche ist als fester Kofferaufbau auszuführen.						
3.16.2	Die Vorderwand muss gegen rutschende Gegenstände nach den Anforderungen in DIN EN 12642:2007-01, 5.2.2 ausreichend stabil ausgeführt sein.						
3.16.3	Auf der Ladefläche müssen mindestens sechs Rollcontainer oder ähnliche Kleinladungsträger mit dem Grundmaß 1.200 mm x 800 mm gelagert und transportiert werden können.						
3.16.4	Eine durchgehende Arretierungsleiste als Zurrstange und Befestigungsmöglichkeit für Halteklauen, Zurrgurte oder Querbalken muss auf einer Höhe von 700 mm, gemessen über dem Pritschenboden, angebracht sein. Die Arretierungsleiste muss geeignet sein, Halteklauen zum Sichern einzelner Rollcontainer aufzunehmen. Die Halteklauen müssen geeignet sein, Rollcontainer mit Profilquerschnitten von 35 mm bis 50 mm und einer Höchstmasse von bis zu 500 kg sicher zu arretieren.						
3.16.5	Der Boden der Ladefläche muss eine Flächenlast von min. 800 kg/m ² und einer Punktlast von min. 150kg/m ² aufweisen. Die Ausführung der Boden-platten muss die Rutschsicherheit nach den BGV Richtlinien erfüllen.						
3.16.6	Im Boden der Ladefläche sind auf jeder Seite mindestens 4 eingelassene Zurringe zu montieren. Der Einbauort der Zurringe ist den Rollwagen anzupassen und mit dem Auftraggeber abzustimmen.Zurrpunkte müssen DIN EN 12640 entsprechen und in den Boden eingelassen und überfahrbar sein.						

3.16.7	Die maximale Innenhöhe (Stehhöhe) ist auf die Fahrzeughöhe von 3.300 mm anzupassen. Abmessungen der Ladefläche: Innenhöhe: mindestens 1.900 mm Innenbreite: 2.450—2.500mm Innenlänge: mindestens 3.400mm						
3.16.8	Für die Seitenwände und das Dach sind Sandwichplatten mit mindestens 38 mm zu verwenden.						
3.16.9	An der Bordwand und den Außenwänden müssen 2 Sicherungsschienen (Airline), im Aufbauboden und im Aufbaudach der Ladefläche müssen mindestens 3 durchgängige Sicherungsschienen (Airline) längs montiert werden, um die Beladung bzw. Teilbeladung ausreichend zu sichern. Einbauort der Sicherungsschienen ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.						
3.16.10	Die Ladefläche muss mit der Ladebordwand verschlossen werden. Verschließt die Ladebordwand nicht die ganze Höhe, so ist eine Klappe einzubauen die mechanisch geöffnet werden kann.						
3.16.11	In der Klappe oder dem Abschlusselement muss die gesamte Beleuchtungseinheit integriert sein. Die Beleuchtungseinheit muss in geöffnetem Zustand vom rückwärtigen Bereich einsehbar sein.						
3.16.12	Lieferung und Montage von Haltestangen (als Aufstiegshilfe) an den beiden Eckholmen am Fahrzeugheck.						
3.16.13	Schlauchfächer auf der Ladefläche Lieferung und Montage von 1 Seitenwand mit Fächern für gekuppelte Rollschläuche (linke Seitenwand) auf kompletter Laderaumlänge mit Schlauchfächern für ca. 40 B-Schläuche. An der linken Längsseite des Laderaumes werden 4 Regalebenen zur Aufnahme von insgesamt ca.40 Rollschläuchen eingebaut. Das Verlegen muss während der Fahrt durch die am Heck in die Fahrzeugkontur eingebauten Klappe erfolgen. Es muss eine Schlauchverbindung zwischen den Lagerebenen zur "Endlosverlegung" einer Fahrzeugseite möglich sein						
3.16.14	Seitliche Einstiegstür in den Kofferaufbau Auf der rechten Fahrzeugseite ist im hinteren Bereich eine Einstiegstür zu montieren. Das lichte Durchgangsmaß muss mindestens 750 mm betragen. Die rechts angeschlagene Einstiegstür muss sich 180° öffnen lassen und es ist eine entsprechende Arretierung einzubauen. Die Einstiegstür muss sich von innen und außen öffnen lassen und abschließbar sein.						
3.16.15	Optional: In die Tür ist ein aufschiebbares, getöntes Sichtfenster mit Mückenschutz einzubauen.						
3.16.16	Lieferung und Montage einer Aufstiegstreppe. Treppe ist als Auszug in den Kofferaufbau "unter der Türe" zu integrieren. Ausführung Global Truss Stage Treppe Variabel oder gleichwertig. Die Auftritte müssen mindestens den Anforderungen der DIN EN 1846-2 entsprechen.						
3.16.17	Lieferung und Montage eines aufsteckbaren Handlaufs oder eine Haltestange bzw. Haltegriffe im Bereich der Aufstiegstreppe. Die Aufstiegsleiter und die Tür müssen über eine Kontrollleuchte im Fahrerhaus überwacht werden.						
3.16.18	Sperrstangen Lieferung und Lagerung von 2 Sperrstangen für die horizontale und 4 Sperrstangen vertikale Ladungssicherung. Die Sperrstangen müssen am Eckposten der Ladebordwand gelagert werden, so dass eine einfache Entnahme im beladenen Zustand möglich ist. Lagerort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen						
3.16.19	Rollwagensicherung Lieferung eines Sicherungssystems für die verlasteten Rollwagen. Die seitlichen Rollwagen sind an der jeweiligen Seitenwand zu sichern. Die Technische Beschreibung der Rollwagensicherung ist mitzuliefern.						

3.16.20	Radkasten Lieferung und Montage von Aluminium Radkasten mit Spritzlappen. Die Radkästen müssen so groß ausgelegt werden, dass ein Betrieb des Fahrzeuges mit Schneeketten möglich ist.						
3.16.21	Außenanbauten Separate Astabweiser für Rundumkennleuchten, Sondersignalanlage und Zusatzscheinwerfer auf dem Fahrerhaus. Die Farbe der Astabweiser muss mit dem Auftragsgeber abgestimmt werden. Alternativ: Im Aufbau integrierte Rundumkennleuchten.						
3.16.22	Ladebordwand Marke: Dautel, Palfinger oder gleichwertig Hubkraft: mindestens 1500 kg bei 1.000 mm Lastmittelpunkt Die Ladebordwand muss auf halber Höhe teilbar sein. Oberseite mit rutschhemmenden Aluminium-Duett Blech belegt. Maße Breite: angepasst an die Breite der Ladefläche Länge: mindestens 1700mm Lagerungen mit Schmierstellen (Schmiernippel).						
3.16.23	Antrieb der Ladebordwand Antrieb der Hydraulikpumpe für die Ladebordwand über einen Elektromotor. Der Elektromotor wird von dem Fahrgestell mit Strom versorgt. Der Antrieb ist mit einem Thermoschutzschalter auszustatten. Die Steuerung und der Antrieb sind gegen Steinschläge usw. zu sichern. Die Ladebordwand ist mit je 2 Hub- und Neigezylindern auszustatten. Die Hydraulikzylinder müssen mit Lasthalteventil ausgestattet sein. Die Plattform muss einen Neigungsausgleich von +90° bis -10° ermöglichen. Die Plattform muss sich beim Absenken auf den Boden automatisch dem Bodenniveau anpassen und den eingestellten Neigungswinkel beim Hubvorgang automatisch wiedererreichen.						
3.16.24	Steuerung der Ladebordwand Die Ladebordwand muss vom Fahrerhaus schaltbar sein, mit den gleichen Schalterelementen wie die Signalanlage. Die Steuerung der Ladebordwand muss von außen und von der Bordwand erfolgen können. Die Außensteuerung ist auf der rechten Fahrzeugseite zu montieren. Alle Schalter müssen wasserdicht sein und mit einem Deckel gegen Verschmutzung geschützt werden. Die Fußsteuerung auf der Ladebordwand muss überfahrbar und versenkt eingebaut sein.						
3.16.25	Lieferung und Montage einer zusätzlichen Kontrollleuchte der Ladebordwand im Armaturenbrett. Steuerungseinheit für die Ladebordwand in beleuchteter Ausführung.						
3.16.26	Plattform Die Plattform muss mit rutschhemmender Riffelung versehen werden. Über die gesamte Breite der Plattform ist eine Abrollsicherung (Rollengröße Rollcontainer 200 mm) einzubauen. Die Plattform ist als teilbare Plattform auszuführen. Die Verriegelung der teilbaren Plattform muss über eine Einhebelbedienung erfolgen.						
3.16.27	Unterfahrschutz Lieferung und Montage einer Anhängerkupplung (Kugelkopf, Stützlast min. 100 kg) an den Unterfahrschutz der Hebebühne.						
3.16.28	Optional: Batterietrennschalter für die Ladebordwand Lieferung und Einbau eines mechanischen Batterietrennschalters für die Ladebordwand. Es muss gewährleistet sein, dass die Ladebordwand im Gerätehaus zum Lüften der Ladefläche in abgesenktem Zustand abgestellt und die Steuerung Stromlos geschaltet werden kann.						

3.16.29	<p>Lichtmast</p> <p>Lieferung und Montage eines pneumatischen Lichtmastes an der Aufbauvorderwand mit Notablass in G2. Lichtpunkthöhe mindestens 5,50 m. Elektrisch drehbar um min. 2x180° und neigbar um min. +/- 40°. Je eine Bedienung des Lichtmastes in G1 und G 2 mit jeweils einer Kabel-verlängerung von min. 4 m. Automatische Ablage des Lichtmastes in Endstellung aus jeder Ausgangslage und beim Lösen der Handbremse. Lieferung und Anschluss einer Armaturenbrettkontrollleuchte und ein akustisches Warnsignal bei ausgefahrenem Lichtmast. Angebotenes Fabrikat des Lichtmastes: Typ: _____</p>						
3.16.30	<p>Lieferung und Montage von zwei 24 V LED-Scheinwerfern zur Nahausleuchtung und vier 24 V LED-Scheinwerfern zur Fernausleuchtung. Lichtleistung pro Scheinwerfer ca. 5.000 lm.</p>						
3.16.31	<p>Strahler ständig angeschlossen an die Fahrzeugbordspannung.</p>						
3.16.32	<p>Elektrische Anlage</p> <p>Bei der Installation sind die DIN und VDE Bestimmungen einzuhalten.</p>						
3.16.33	<p>Optional:</p> <p>Verteilerkasten Aufbauelektrik</p> <p>Lieferung und Montage eines Kastens für die Zentralelektrik. Alle relevanten Sicherungen und Relais des Aufbaus und der Signalanlage müssen leicht zugänglich in dem Kasten untergebracht werden.</p>						
3.16.34	<p>Spannungswandler</p> <p>Lieferung und Montage eines galvanischen entkoppelnden Spannungswandlers mit mindestens 100 Watt zum Anschluss von 12 V Geräten an die 24 V Anlage.</p>						
3.16.35	<p>Spannungswächter</p> <p>Automatische Spannungsüberwachung und Tiefentladeschutz zur Überwachung der Batterien mit Abschaltung der angeschlossenen Verbraucher bei Unterschreitung der Mindest-Ladespannung (Batteriewächter).</p>						
3.16.36	<p>Lieferung und Montage einer Strom- und Luftversorgung zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft. Fabr. Hella 8JA , 2-polig oder gleichwertig.</p>						
3.16.37	<p>NATO Steckdose 24V</p> <p>Einbau und Lieferung einer NATO- Steckdose zum Fremdstarten eines Fahrzeuges. Verkabelung in einer ausreichenden Dimensionierung. Eindeutige Kennzeichnung mit „24 V“. Einbauort ist mit dem Auftraggeber abzusprechen.</p>						
3.16.38	<p>Nato Kabel</p> <p>Starthilfekabel mit flexibler Kupferleitung min. 2 x 35mm* mit beidseitigen Stecker VG 96917 D 001 passend für die Nato Steckdose 24V.</p>						
3.16.39	<p>Optional:</p> <p>Power Air Box</p> <p>Zur Ladeerhaltung und Druckluftversorgung.</p>						
3.16.40	<p>Schalter im Fahrerhaus</p> <p>Lieferung und Montage von Kippschaltern für die Steuerung sämtlicher Funktionen. Auf den Schalter müssen die Symbole eingraviert sowie eine Schalterbeleuchtung vorgesehen sein. Genaue Positionierung der Schalter neben dem Lenkrad nach Absprache zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.</p>						
3.16.41	<p>Alternativ:</p> <p>Multifunktionsdisplay im Fahrerhaus</p> <p>Lieferung und Montage von einem Multifunktionsdisplay für Steuerung sämtlicher Funktionen inkl. der Rückfahrkamera und Schalter für Signal — und Warnanlage. Genaue Positionierung in Absprache zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.</p>						

3.16.42	Ladeerhaltung Euroblitzer Einbau und Anschluss aus Los 3 beigestellten Ladeerhaltungen für die Weitblitzleuchte EURO BLITZ Compact im Aufbau. (Einbauort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen)						
3.16.43	Ladehaltung HfG Einbau und Anschluss der aus Los 3 beigestellten Ladehaltungen für Handfunkgeräte. Zwei im Fahrerhaus und vier im Mannschaftsraum. (Einbauort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen)						
3.16.44	Ladeerhaltung Handleuchten Einbau und Anschluss der aus Los 3 beigestellten Ladehaltungen für Handscheinwerfer. Zwei im Fahrerhaus und zwei im Mannschaftsraum. (Einbauort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen)						
3.16.45	Optional: Ladeerhaltung Rescue Light, LED 28V Fabr. Weber Einbau und Anschluss der aus Los 2 beigestellten Ladehaltungen für die Rescue Light, LED 28V Fabr. Weber im Geräteraum. (Einbauort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen)						
3.16.46	Ladekonverter Stromerzeuger Lieferung, Einbau und Anschluss eines Ladekonverters für einen Stromerzeuger im Aufbau mit einem BEOS Stecker, versorgt vom Bordspannungsnetz des Fahrgestelles. (Einbauort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen)		1				
3.16.47	Ladekonverter Tragkraftspritze Lieferung, Einbau und Anschluss eines Ladekonverters für eine Tragkraftspritze im Geräteraum		1				
3.16.48	Steckdosen Aufbau Lieferung, Einbau und Anschluss, gemäß VDE- Richtlinie, eine Steckdose im Geräteraum 1 und vier Steckdosen im Laderaum. Angeschlossen am Stromerzeuger. (Einbauort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen)						
3.16.49	Anschlussdose Einbau und Anschluss von je einer Anschlussdose 24 V im Fahrerhaus/ Mannschaftsraum, Geräteraum und Ladefläche für den nachträglichen Anschluss von Ladeerhaltungen für Handleuchten. Die Anschlussdosen müssen an den Spannungswächter angeschlossen sein.						
3.16.50	Gegensprechanlage Eine für Schlauchverlegung nutzbare Gegensprechanlage mit folgenden Sprechstellen ist einzurüsten: • Fahrerhaus • Laderaum Die Sprechstelle Laderaum hat bei Aktivierung dauerhaft zu übertragen. Sämtliche Sprechstellen sind mit eigenen Lautstärkeregelungen auszurüsten. Die Aktivierung erfolgt aus dem Fahrerhaus. System: Hänisch Car-Talker oder gleichwertig. Angebotenes Fabrikat; Typ: _____ (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)						
3.17	Funktechnische Ausrüstung						
3.17.1	Funkeinbau Betriebsbereiter Einbau, Anschluss und Einpegeln der beigestellten Funkausrüstung (Sepura Digitalfunk Sendeeinheit mit Bedieneinheit und Sepura HBC2 Hörer). Einbau des Digitalfunkgerätes im Ablagefach über der Windschutzscheibe. Alle Teile die zur Montage benötigt werden und nicht berücksichtigt sind, müssen geliefert werden.						

3.17.2	Zweitsprechstelle Sepura HBC2 Farb-Bedienhandapparat, einzeln, IP55, für SRG IP55 Bedienhandapparat mit Farb-Display, Kontext-Tasten, Softkey-Taste. Zum Anschluss an HBC-Interface-Box (#065758 oder #E65763) in Kofferbau. Position im Koffer ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.						
3.17.3	Verkabelung Lieferung und Montage Verbindungskabel vom Sepura-Sendeteil zum Bedienteil und von Bedienteil zum Funkhörer.						
3.17.4	Antennenverkabelung Lieferung und Montage einer Antennenverkabelung für 4 m- und 70 cm Funk, mit max.21db Dämpfung je 100m zum Einbauort des Sendeteiles.						
3.17.5	Digital Funkantenne Lieferung und Einbau einer Tetra/GPS Antenne mit High-Low Filter abgeglichen auf 77,275 Mhz und 168,660 Mhz,						
3.17.6	Funklautsprecher Kabine Lieferung und Montage von einem zusätzlichen Funklautsprecher im Fahrerhaus und Mannschaftsraum, regelbar.						
3.17.7	Funklautsprecher Kofferaufbau Lieferung und Montage von einem zusätzlichen, Funklautsprecher im Kofferaufbau regelbar.						
3.17.8	Funkhauptschalter Lieferung und Montage eines Funkhauptschalters in das Armaturenbrett zum Einschalten der gesamten Funkanlage.						
3.17.9	Optional: Rescuetrack Lieferung und Montage eines Connex (Convexis) und dem Anzeige- und Bediendisplay RND 1010. Alle Stromversorgungskabel, Antennen, Halterungen und FMS Leitung und notwendigen Teile bzw. Verkabelung, welche zur Montage und Funktion der Funktechnik benötigt werden und nicht explizit berücksichtigt sind, müssen geliefert werden. Der Einbauort am Armaturenbrett ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. kosten für jährliches Kartenupdate: _____ (Angabe des Bieters) Angebotenes Fabrikat; Typ: _____ (Angabe des Bieters, Mehrfachnennung unzulässig)						
3.18	Lagerungen Beladung						
3.18.1	Für die Ausrüstung, entsprechend der beigestellten Beladungsliste, sind Einrichtungen, Einbauten, Halterungen und Bedienelemente der Geräteräume so auszuführen, dass eine schnelle und sichere Entnahme bzw. Bedienung jederzeit problemlos möglich ist. Hierzu können je nach Erfordernissen Schubladen, Gerätefächer, tragbare Behälter, Teleskopauszüge und Drehfächer vorgesehen werden. Der Innenausbau muss vollständig in ALU Profilbauweise, in einem geschraubten System, hergestellt werden, um bedarfsgemäße Änderungen problemlos realisieren zu können.		1				
3.18.2	Lieferung und Montage einer Lagerung für eine Tragkraftspritze PFPN 10 -1500 nach DIN EN 14466 incl. Abgasschlauch in G 1. In Tiefbau oder einem pneumatischen Pumpenauszug (Lifter). Betrieb auf dem Auszug muss möglich sein. Die Art der Lagerung ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Angebotene Lagerungsvariante: _____ (vom Bieter eintragen, Mehrfachnennungen sind unzulässig)		1				
3.18.3	Optional: Lieferung und Montage einer Lagerung für einen Kanister 20 Liter incl. Ausgussstutzen und Betankungssystem und 2m- Schlauch		1				

3.18.4	Lieferung und Montage einer Aluminiumkiste zur Lagerung des Pumpenzubehöres der Tragkraftspritze, für alle Beladungsteile sind separate Halterungen einzubauen: Die Kisten sind mit einer Entnahmesicherung (Entnahmestopp) auszuführen. Folgende Beladungsteile müssen in der Kiste gelagert werden: Sammelstück, Systemtrenner, Saugkorb, Saugschutzkorb, 2 Kupplungsschlüssel, 2 Mehrzweckleinen. Lagerung im Geräteraum G1, oder vergleichbar.		1			
3.18.5	Lieferung und Montage einer Lagerung für einen Schwimmsaugkorb Amphibio.		1			
3.18.6	Lieferung und Montage von Schlauchfächern nach DIN für das Schlauchmaterial der Größe 8 x B 20-75 und 3 Schlauchtragekörbe C15-42. Lagerung im Geräteraum 1 (G1).		1			
3.18.7	Lieferung und Montage einer Auszugswand für Standrohr, württembergische Schachthydranten, Über-/Unterflurhydrantenschlüssel incl. Verlängerung (Württembergischer Hydr.), Schachthaken, Verteiler BB/CBC und Übergangsstücke, 1 x Strahlrohr incl. Stützkrümmer, 2 x Hohlstrahlrohr, 1 x BM Hohlstrahlrohr und 2x Druckbegrenzungsventile, 12 kg Pulverlöscher.		1			
3.18.8	Lieferung und Montage einer Lagerung eines Stromerzeugers 14 kVA, auf einem Schwenk auszug incl. Abgasschlauch. Der Betrieb muss auf dem Auszug möglich sein. Der Stromerzeuger muss auf dem Auszug drehbar gelagert sein.		1			
3.18.9	Lieferung und Montage einer Schwenkwand für die tragbare Beleuchtungseinheit sowie Beleuchtungszubehör: 2 Leitungsroller, Beleuchtungseinheit, Powerflare oder gleichwertig gemäß Los 3.		1			
3.18.9	Lieferung und Montage einer Kiste für die Lagerung der Räumgeräte (Besen, Stechschaufel, Sandschaufel, Spaten, Axt, Halligan-Tool, Spalthammer, Bügelsäge, Dungharken, Bolzenschneider, Vorschlaghammer, Brechstange (700 mm), Lagerung im Geräteraum.		1			
3.18.10	Alternativ: Lieferung eines Auszuges mit Lagerungen für die Räumgeräte (Besen, Stechschaufel, Sandschaufel, Spaten, Axt, Halligan-Tool, Spalthammer, Bügelsäge, Dungharken, Bolzenschneider, Vorschlaghammer, Brechstange (700 mm) im Geräteraum.		1			
3.18.11	Lieferung und Montage einer Halterung für die Zarges Box „Handwerkzeug“.		1			
3.18.12	Lieferung und Montage einer Halterung für eine Rundschlinge und 2 Schäkel in einem Traversenkasten unter der Ladefläche.		1			
3.18.13	Lieferung und Montage einer Halterung für eine Abschleppstange unterhalb der Ladefläche oder gleichwertig. Lagerort: _____ (vom Bieter eintragen)		1			
3.18.14	Lieferung und Montage einer Lagerung für 8 Verkehrsleitkegel, Absperrband und 4 Faltsignale. Lagerung im Geräteraum.		1			
3.18.15	Lieferung und Einbau einer Alu- Aufnahmebox für die Motorsäge mit Zubehör, Doppelkanister. Die Kisten sind mit einer Entnahmesicherung (Entnahmestopp) auszuführen.		1			
3.18.16	Lieferung und Einbau einer Aluminiumkiste für die Schutzausrüstung der Motorsäge.		1			
3.18.17	Lieferung und Montage einer Lagerung von einer Multifunktionsleiter. Lagerung zwischen Fahrerhaus und Aufbau, in einem geschlossenen Auszugskasten inkl. Innenbeleuchtung LED, auf einem Auszug und einer Kontrollleuchte für Verriegelung im Fahrerhaus.		1			
3.18.18	Lieferung und Montage von gelben Blinkleuchten zur Absicherung des Auszugskastens. Automatische Einschaltung der Innenbeleuchtung und der Blinkleuchten beim Öffnen.					
3.18.19	Lieferung und Montage einer Lagerung für einen Fallbehälter 5.000 Liter im Aufbau.		1			
3.18.20	Lieferung und Montage einer Lagerung für 6 Saugschläuche in G1.		1			
3.18.21	Lieferung einer Gummischutzmatte oder einem Ablaufblech über die Ladebordwand beim Verlegen der Schläuche. Lagerung auf der Ladefläche.		1			
3.18.22	Lieferung und Montage einer Lagerung für zwei Paar Schnellmontage - Schneeketten in einer Tasche.		1			
3.18.23	Lieferung und Montage einer Halterung für 4 Kupplungsschlüssel Mini im Koffer im Bereich Ladebordwand. Der Einbauort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.		1			

3.18.24	Lieferung einer Lagerung für 1 Schlauchroller (Barth oder gleichwertig) im Aufbau.		1				
3.18.25	Lieferung einer Lagerung für 1 Sitzgarnitur 3-tlg. im Aufbau.						
3.18.26	Lieferung und Montage eines Hygiene-Board mit einem Wasserbehälter, Fassungsvermögen mindestens 15 Liter mit folgender Bestückung: Wasserhahn, Seifenspender, Handtuchspender, Desinfektionsmittelspender, Spiegel und Druckluftpistole mit Spiralschlauch.		1				
3.19	Beklebung						
3.19.1	Konturmarkierung und Heckbeklebung (DIN 14502-3) nach Kundenwunsch.		1				
3.19.2	Anbringung einer Dachbeschriftung gemäß Kundenwunsch, mindestens 400 mm hoch, breite entsprechend Fahrzeugbreite, ggf. Funkrufnamen		1				
3.19.3	Fabrikschild mit Angaben entsprechend DIN 14505.		1				
3.19.4	Angabe des Reifenfülldruckes über dem jeweiligen Rad.		1				
3.19.5	Die Wattfähigkeit ist am Fahrzeug zu kennzeichnen.		1				
3.19.6	An allen Anschlagpunkten (Schäkel) und an der vorderen und der hinteren Anhängervorrichtung sind die jeweiligen Zugkräfte eindeutig zu Kennzeichnen.		1				
3.20	Sonstiges						
3.20.1	Abnahmeprüfung des fertiggestellten und beladenen Gerätewagen Logistik GW-L2 durch den Technischen Prüfdienst Baden - Württemberg und ggf. Vertretern des Auftraggebers.		1				
3.20.2	Sonstige Einbauteile die zum Umbau des Fahrgestelles bzw. der Realisierung des Aufbaus benötigt werden und im Leistungsverzeichnis nicht berücksichtigt wurden.		1				
3.20.3	TÜV- Abnahme, feuerwehrtechnische Abnahme, Typenschild, Qualitätskontrolle, Endreinigung.		1				
3.20.4	Im Herstellerwerk erfolgt eine Einweisung und Schulung in das Fahrzeug für 8 Personen inkl. der Übernahme der Übernachtungs- und Verpflegungskosten für die Abholung und Übernahme des Fahrzeugs.		1				
3.20.5	Den Ausschreibungsunterlagen ist eine Gewichtsbilanz sowie eine Energiebilanz gem. DIN beizulegen.		1				
	Gewicht	Angaben in kg					
	Gewicht Fahrgestell ohne Optionen:						
	Gewicht Optionen:						
	Gewicht Fahrgestell mit Optionen:						
	Kleinteile & Gewichtstoleranz:						
	Gesamtgewicht (inkl. Fahrgestell):						
	Strombedarf						
	Strombedarf pro Std.:						
	Strombedarf für 2 Std.:						
	notwendige Batteriegröße bei 80% Batteriekapazität:						
	Kosten	Angaben in Euro €					
	Gesamtpreis (ohne Optionen), netto						
	Gesamtpreis Optionen, netto						
	Zuzüglich 19 % MwSt.						
	Gesamtpreis (ohne Optionen), brutto						
	Gesamtpreis mit Optionen, brutto						

Gesamtpreis LOS 1 Fahrgestell und Aufbau gemäß Leistungsbeschreibung

Gesamtpreis ohne MwSt: _____ €

Gesamtpreis mit MwSt: _____ €

Firmenstempel

..... Datum / Rechtsverbindliche Unterschrift